

Chronik für den Monat Oktober

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **- (1950)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-397476>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik für den Monat Oktober

1. In einer Gemeindeabstimmung in St. Moritz wurde der Vertrag mit der Vereinigung «Pro Lei da Segl» zum Schutze des St. Moritzer Sees vor einer die Landschaft verunstaltenden Uferüberbauung mit großer Mehrheit gutgeheißen.

7. Der Vorstand des Bündner Bauernverbandes hat als Nachfolger des in den Regierungsrat gewählten Dr. Theus Dr. ing. agr. Georg Casal von Schiers und Chur zum neuen Bauernsekretär gewählt.

Unter dem Patronat des Vereins Kunsthalle Bern, des Bündner-Vereins Bern, der Union Rumantscha und der Società dei Grigioni Italiani di Berna hat die Berner Kunsthalle eine Ausstellung von Graubündner Künstlern eröffnet. Turo Pedretti, Leonhard Meißer, Ponziano Togni, Anny Vonzun und Fernando Lardelli vertreten die verschiedenen Sprachgebiete Bündens. Zudem erinnert eine Gedächtnisschau an die jüngst verstorbene Malerin Maria Baß.

8. In Chur fand die Feier des hundertjährigen Bestehens des Bündner Bauernverbandes statt, in deren Mittelpunkt die Jubiläumsansprache des Bauernsekretärs, Dr. Arno Theus, stand, der auf Neujahr nach zwölfjähriger Tätigkeit aus diesem Posten ausscheiden wird, um sein Amt als Regierungsrat anzutreten. Eine fast zweihundert Seiten starke Festschrift, betitelt «100 Jahre Bündner Bauernverband», die zu diesem Anlaß herausgegeben wurde, gibt Aufschluß über die weitverzweigte Tätigkeit dieser landwirtschaftlichen Organisation, die zwölf verschiedene Betriebszweige umfaßt mit fünf Fachkommissionen und sieben selbständigen Selbsthilfeorganisationen. Die Feier wurde eingeleitet durch eine Eröffnungsansprache des langjährigen Verbandspräsidenten, alt Nationalrat Christian Foppa, und von Vorträgen des romanischen Churer Männerchors Alpina und Darbietungen einer Ländlerkapelle und eines Jodlerklubs umrahmt. Unter den Teilnehmern befanden sich die Kantonsregierung in corpore und die bündnerischen Parlamentarier in der Bundesversammlung. Ferner waren die schweizerischen landwirtschaftlichen Organisationen und sämtliche bündnerischen Wirtschaftsverbände vertreten. Auf Antrag des Vorstandes wurden bei diesem Anlaß zu Ehrenmitgliedern des Bündner Bauernverbandes ernannt: alt Nationalrat J. Vonmoos (Ramosch), Mistral M. Friberg (Brigels), Dr. H. Thomann (Landquart), Regierungsrat Dr. Arno Theus (Chur), Prof. Dr. Ernst Laur (Brugg), Prof. Dr. Oskar Howald (Brugg), Regierungsrat Dr. Christian Margadant (Chur), und alt Nationalrat Christian Foppa (Vigens), alles Pioniere der schweizerischen und bündnerischen Landwirtschaft.

Das Herbstfest in Malans mit dem reichhaltigen historischen Umzug war bei dem idealen Wetter ein voller Erfolg. Einen derartigen Zustrom an Besuchern — man schätzte sie auf 7000 — haben die Malanser selbst nicht erwartet. Auch das Festspiel «Malans zur Revolutionszeit» von H. Mohler hatte am Samstag- wie am Sonntagabend sehr guten Besuch.

14. Auf Veranlassung des Zentralsekretariates Pro Juventute in Zürich sprach Prof. Dr. Karl Hägler-Zeller in Chur an der Regionalkonferenz der Mitarbeiter des Kantons Graubünden in Thusis über das Thema «Die Bekämpfung der Zahnkaries bei unseren Bergschulkindern als eine dringliche sozialhygienische Aufgabe».

15. In Chur fand die Jahresversammlung des Graubündner Anwaltsverbandes statt. Im Mittelpunkt des Interesses stand eine Vorlesung von Prof. Dr. Peter Liver (Bern) über das Thema «Fragen über die Ersitzung von Grundeigentum und Dienstbarkeiten», die eine rege Diskussion auslöste.

17. Das Kulturland von Außer- und Innerferrera war bisher durch eine starke Zersplitterung gekennzeichnet. Vor allem fehlten auch die Feldwege. Bund, Kanton und die Patenschaft Coop haben durch Subventionierung eine Güterzusammenlegung erleichtert. Diese umfaßt Talgüter, Maiensässe und Heuberge und erstreckt sich über ein Gebiet von 1300—2300 Meter über Meer. Alle Grundstücke sind nun auch an ein Wegnetz angeschlossen, dessen Kern die Fahrstraße von Außerferrera nach Cresta bildet. Die Bewirtschaftung der Heuberge wird durch eine Drahtseilanlage erleichtert.

Eine Kommission der Engadiner Gemeinden hat dieser Tage 20 Redaktoren schweizerischer Zeitungen zu einem Augenschein ins Nationalparkgebiet eingeladen. Über die Größenordnung der ausbaufähigen Gewässer des Inn gab Kantonsingenieur W. Versell den Gästen anläßlich der Zusammenkunft in Zernez Auskunft, und tags darauf fand dann eine Besichtigung der beim Spöl-Projekt in Frage stehenden Gebiete statt. Diese ergab, daß Nationalparkinteressen und Kraftwerkbau im Spöltal sehr wohl miteinander in Einklang gebracht werden können und sollten.

18. Die Naturforschende Gesellschaft eröffnete heute ihr Winter-tätigkeit mit geschäftlichen Traktanden und Mitteilungen des Verwalters des naturhistorischen Museums, Prof. Dr. Hägler, über Schenkungen und Anschaffungen. Anschließend sprach Ingenieur W. Versell über natürliche Grundlagen der bündnerischen Wasserwirtschaft.

19. Oberhalb der Station Lumino ereignete sich auf einem unbewachten Niveauübergang der Linie Bellinzona-Mesocco der Rhätischen Bahn ein Zusammenstoß zwischen einem Lastwagen und einem Zug. Der Lastwagenführer wurde erheblich verletzt, und der Motorwagenführer trug ebenfalls Verletzungen davon.

23. In Poschiavo, seiner Heimat, starb im dortigen Kreisspital Oberstkorpskommandant Renzo Lardelli. Er wurde am 21. Dezember 1876 dort geboren, wuchs aber in Chur auf, wo er fünf Klassen des Gymnasiums besuchte, dann den kaufmännischen Beruf ergriff und während einiger Jahrzehnte ein Kolonialwarengeschäft in Chur leitete. Der Öffentlichkeit diente der Verstorbene als Mitglied des Kreisgerichts und als langjähriger Präsident des Handels- und Industrievereins. Seine militärische Karriere begann 1897. 1910 wurde er Major und als solcher vorerst als Generalstabsoffizier der 3. Division zugeteilt. 1917 zum Oberstleutnant befördert, kommandierte Lardelli in der Folge die Gebirgsregimenter 35 und 36, als Oberst die Infanterie-

brigade 17 und später die alte Gebirgsbrigade 18, die er in den großen Manövern des Jahres 1920 als «blaue Division» der «roten Division» unter Oberstdivisionär Wille entgegenstellte. Berufsoffizier wurde Renzo Lardelli erst im Jahre 1931 mit seiner Ernennung zum Oberstdivisionär. Oberstkörpskommandant Biberstein war es gewesen, der die Führerqualitäten Lardellis erkannte. Als Nachfolger des zum Waffenchef der Infanterie beförderten Oberstdivisionärs Wille übernahm Lardelli das Kommando der 5. Division, um im folgenden Jahre seine angestammte bündnerische 6. Division zu führen, deren Kommando er bis 1937 innehatte. Von 1937 bis 1939 kommandierte er die 7. Division. Bei Ausbruch des zweiten Weltkrieges übertrug der Bundesrat am 1. September 1939 Renzo Lardelli unter Beförderung zum Oberstkörpskommandanten das Kommando des 1. Armeekorps, das er als Nachfolger des zum General gewählten Oberstkörpskommandanten Guisan übernahm. Im folgenden Jahre wurde ihm das Kommando des ad hoc gebildeten 5. Armeekorps, 1941 das 3. Armeekorps übertragen, das er bis zu seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst am 31. Dezember 1943 führte. Lardelli war als Truppenführer sehr geschätzt und beliebt, einfach und klar in seinen Dispositionen, temperamentvoll und rasch entschlossen. Nach seinem Rücktritt vom Kommando diente er seinem Lande noch in besonderer Mission; 1947 stellte ihn der Bundesrat an die Spitze der schweizerischen Delegation, die mit Beauftragten der italienischen Regierung über die Möglichkeit zum Bau von Grenzkraftwerken am Spöl und im Val di Lei zu verhandeln hatte. Es gelang ihm die Differenzen so weit zu beseitigen, daß ein grundsätzliches Abkommen abgeschlossen werden konnte.

24. Die Historisch-antiquarische Gesellschaft eröffnete ihre Wintertätigkeit. Nach Erledigung einiger geschäftlicher Traktanden sprach Prof. Dr. L. Joos über die Anstrengungen zur Erwerbung des «Untern Spaniöls» zum Zweck der notwendig gewordenen Museumserweiterung, über den Besuch des Museums, über die Schenkungen und Erwerbungen für das Museum. Einzelheiten über den Zuwachs werden dem nächsten Jahresbericht zu entnehmen sein.

31. Die Stadt Chur hat die versuchsweise Einführung eines Autobusbetriebes beschlossen. Einem Privatunternehmen wurde die Konzession für den Autobusbetrieb auf vier Hauptlinien, welche die Außenquartiere mit dem Stadtzentrum verbinden, für die Zeitdauer vom 1. November 1950 bis 31. März 1951 erteilt. Gleichzeitig hat die Stadtverwaltung den Auftrag erhalten, ein eigenes Projekt auszuarbeiten und bis Ende des Jahres den Behörden zu unterbreiten. Dabei sollen die verschiedenen Möglichkeiten in bezug auf Fahrzeugtypen und Verkehrslinien geprüft werden.

Die Regierung des Kantons St. Gallen stattete dem Kleinen Rat des Kantons Graubünden einen Besuch ab. Der Vormittag war einem Rundgang durch die Stadt Chur gewidmet. Am Nachmittag wurden im Oberhalbstein die Baustellen des im Entstehen begriffenen Marmorera-Werkes der Stadt Zürich besichtigt.